

179/188 [1684 nach]¹

Notizen betreffend die Herkunft der Familie Steiner (Zürcher und Wülflinger/Winterthurer Linie) sowie Steinhausen

C Notizen unbekannter Hand zur Herkunft der Familie Steiner.

Einerseits werden Familienmitglieder aufgeführt, die nach Zürich gelangten, wobei folgende Personen und Orte erwähnt werden:

Landammann Werner Steiner und dessen Sohn Werner, Chorherr; Peter Steiner, der Sohn des Chorherrn, dem die Söhne Hans Rudolf und Hans Jakob zugeschrieben werden,² von denen zwei Linien der Familie entsprungen sind; ein Kaspar³, der das in Rottweil und Zug gedruckte Werk «Grund Zeichnung dess alt-teutschen Spartier-Landes, dass ist Schweitzer-Land» (Rottweil 1680/82 beziehungsweise Zug 1684) verfasst hat.

Andererseits wird die Familie Steiner von Wülflingen und Winterthur erwähnt, als deren Anherr Hans Steiner von Zug oder Niedercham, mit Zunamen Müller, fungiert. Dieser soll 1536 in Zürich Zunftmeister geworden sein.

Abschliessend ist von Steinhausen, dessen Übergang an die Stadt Zug sowie der Steinhauser Kirche die Rede (die in Verbindung mit der im Schiedsspruch von 1430 erwähnten Kapelle gebracht wird).⁴

¹ Erschlossen aufgrund des Schriftbilds und des im Dokument genannten Jahres 1684.

² Ihr Vater ist Hans Peter Steiner, der Sohn des oben erwähnten Peter Steiner.

³ Hans Kaspar/Johann Caspar Steiner

⁴ Zur Geschichte der Familie Steiner vgl. Erb/Steiner von Zug und Zürich.